

Sport bald wieder in eigener Halle möglich

Bauarbeiten in der Haupt- und Realschule – Musikraum ist fertig, Fahrstuhl soll installiert werden

Von Angela Potthast

Clausthal-Zellerfeld. Vandalismus, Planungsfehler, Energieeinsparungen und Inklusion: Das sind Gründe für Bauarbeiten an und in der Haupt- und Realschule Clausthal-Zellerfeld (HRS). Abgehakt auf der Liste ist in dieser Woche das Jungenklo, abzuhaben sein wird in der nächsten Woche der Musikraum.

Und ein Haken soll Ende Februar hinter die Sporthalle zu setzen sein. Werden an einigen Stellen im Gebäude Arbeiten abgeschlossen, haben andere in anderen Bereichen begonnen: Die HRS soll im Zuge der Inklusion bald einen Fahrstuhl erhalten.

Energetische Sanierung

Auf aktuellen energetischen Stand gebracht ist die Sporthalle der Haupt- und Realschule. Von Energieeinsparungen um ein Drittel spricht Schulleiter Oliver Bollmann. Angefangen hatte alles mit dem Vorhaben, die Beleuchtung auszutauschen. Fördermittel des Bundes standen zur Verfügung. Als aber die alten Lampen rausgeholt wurden, zeigte sich zwischen Decke und Dach Mineralfaser-Dämmstoff (die GZ berichtete). Da er unter Verdacht steht, krebserregend zu sein, musste er entfernt werden. Eine nicht vorgesehene Schadstoff-Sa-

nierung war vonnöten. Und dann noch das: „Aufgrund statischer Erkenntnisse bei der Freilegung der Auflager für die neuen Binder wurde eine konstruktive Änderung erforderlich“, sagt Ingo Strümpfler. Er ist zuständig für Hoch- und Tiefbau im Fachbereich Bildung und Kultur des Landkreises Goslar, der als Schulträger auftritt. Es folgten die Demontage der alten Dachkonstruktion und die Montage einer neuen. Zwei Kräne kamen zum Einsatz, der eine zum Sichern, der andere zum Herausheben von Bauteilen. Außerdem wurde zusätzliches Material gebraucht. Weil sich dessen Lieferung aber verzögerte, musste das Gerüst länger stehen bleiben.

Das alles kostet Geld. Rund 1,5 Millionen Euro verschlingt die Sporthallen-Sanierung. Was an Neuerungen sichtbar ist nach der Sanierung: unter anderem die Fassadenplatten sowie im Inneren die Deckenstrahl-Heizung, die Wandplatten- und selbstverständlich die LED-Leuchten. Nun steht noch die Prüfung der Elektroanlage aus. Danach können Schüler und Vereine den Gebäudeteil wieder bevölkern. Ende Februar soll es so weit sein, sagt Ingo Strümpfler.

Modern und hell

Die Sanierung der Halle war nicht die einzige Baumaßnahme in der HRS. Nach Vandalismus vor rund zwei Jahren ist der Sanitärbereich für die männlichen Schüler ebenfalls saniert worden – komplett und für rund 40.000 Euro. Am Dienstag wurde die Tür wieder geöffnet. Die hat ein schmales Fenster bekommen, das Blicke nach innen zulässt. Es soll abschrecken, soll verhindern, dass wieder Raumelemente mutwillig herausgerissen werden, wie vor zwei Jahren geschehen. Hinter der Tür ist nun alles modern, aus einem gestalterischen Guss, hell. Und trotz der Scheibe in der Tür bleibt die Intimsphäre der Pissomutzer gewahrt.

Das Jungenklo ist bereits freigegeben, der Musikraum soll in der nächsten Woche wieder belebt werden. Ein paar Instrumente stehen schon, die anderen sind noch herüberzuholen. Die Arbeiten, die für den Musikraum anfielen, waren gar nicht in dem Umfang vorgesehen. Doch nach Abschluss der Baumaßnahme „Pausenhalle“ war Feuchtigkeit in der Decke aufgetreten. Planerische Fehler sollen dazu geführt haben. Also mussten die Handwerker anrücken. Der betroffene Be-



Energiesparende LED-Leuchten und Deckenstrahl-Heizkörper sind unter dem Dach angebracht. Für die Gestaltung der Innenwände und der Fassade ist Plattenmaterial verwendet worden. Fotos: Potthast

reich war instand zu setzen. Außerdem hat der Landkreis als Schulträger gleich noch „Sowieso“-Arbeiten beauftragt. „Wir sind dann auch in der Peripherie tätig geworden“, sagt Ingo Strümpfler. Beispielsweise sei gedämmt worden. Die Kosten für all das seien allerdings noch nicht genau zu beziffern.

Ein Fahrstuhl

Während der verschiedenen Bauphasen hatten und haben die Schüler Ausweichmöglichkeiten: Sport machen sie in der Dreifach-Sporthalle unterhalb vom Freizeitbad, Musikunterricht hatten sie in einem anderen Raum der HRS, und die Jungs konnten eine ältere Toilettenanlage aufsuchen.

Für die Fahrstuhl-Konstruktion, die im Zuge der Inklusion installiert werden soll, könnte sich ein Raum im hinteren Trakt der Schule eignen. Derzeit klafft dort erst einmal ein Loch, das zur Erkundung dient.

Man befinde sich, sagt Ingo Strümpfler, zwischen Grundlagen-Entwicklung und Entwurfs-Planung. Ein Start-Zeitpunkt ist also noch nicht gesetzt.



Das Gerüstteil, das derzeit im Musikraum steht, wird bald den restlichen Instrumenten weichen.



Ein Loch tut sich derzeit in einem der Schulräume auf und dient der Erkundung als eine der Vorstufen für die Baumaßnahme Fahrstuhl-Installation. Die steht Schulleiter Oliver Bollmann und Landkreis-Mitarbeiter Ingo Strümpfler noch ins Haus.